

Pressemappe: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

04.04.2024 | 12:40:00 | ID: 39145 | Ressort: [Ernährung](#) | [Markt & Trends](#)

[Berlin](#) (agrar-PR) - *Fleischverzehr der Deutschen sinkt 2023 auf Tiefststand*

Der langfristige Trend zu einem abnehmenden Fleischverzehr setzte sich auch im Jahr 2023 fort. Nach vorläufigen Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) sank der Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch um 430 Gramm auf nunmehr 51,6 Kilogramm. Dies ist der niedrigste Wert seit Erfassungsbeginn. Dazu können Sie den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, wie folgt zitieren:

„Die Deutschen achten bei ihrer Ernährung stärker auf ihre Gesundheit, die Auswirkungen auf die Umwelt oder das Wohl von Tieren. Viele essen heute weniger, dafür bewusster Fleisch – und alle Zahlen sprechen dafür, dass der Trend anhält. An dieser Realität sollten sich Landwirtschaft, Handel und Politik gemeinsam orientieren, um die Tierhaltung in Deutschland zukunftsfest weiterzuentwickeln. Umfragen ergeben regelmäßig, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher sich höhere Standards in der Tierhaltung wünschen und auch bereit wären, dafür mehr Geld zu bezahlen. Natürlich braucht es dafür ein breiteres Angebot und der Handel hat hier wiederholt klargemacht, künftig auf höhere Haltungsformen zu setzen.

Wir sollten die neuen Marktchancen nutzen. Weniger Tiere besser halten – darum geht es. Meine Aufgabe ist es, für gute Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft zu sorgen, damit auch in Zukunft gutes Fleisch aus Deutschland kommt. Dafür haben wir mit der Einführung des staatlichen Tierhaltungskennzeichens und dem Bundesprogramm für den Umbau der Tierhaltung entscheidende Schritte getan. Wir beginnen zunächst mit der Schweinehaltung und unterstützen Betriebe, die ihre Tiere besser halten wollen.

Gleichzeitig setzen wir darauf, dass Landwirtinnen und Landwirte neben tierischen Produkten mit pflanzlichen Alternativen gutes Geld machen können. Schließlich bieten Hafermilch oder Veggieburger ein wachsendes Marktpotential für die heimische Land- und Ernährungswirtschaft.“

Pressekontakt

Herr Mathia Paul

Telefon: 030 / 18529-3170 E-Mail: poststelle@bmel.bund.de



[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Wilhelmstraße 54 10117 Berlin Deutschland

Telefon: +49 030 18529-0 Fax: +49 030 18529-3179

E-Mail: poststelle@bmel.bund.de Web: <http://www.bmel.de> >>> [RSS](#) >>> [Pressefach](#)